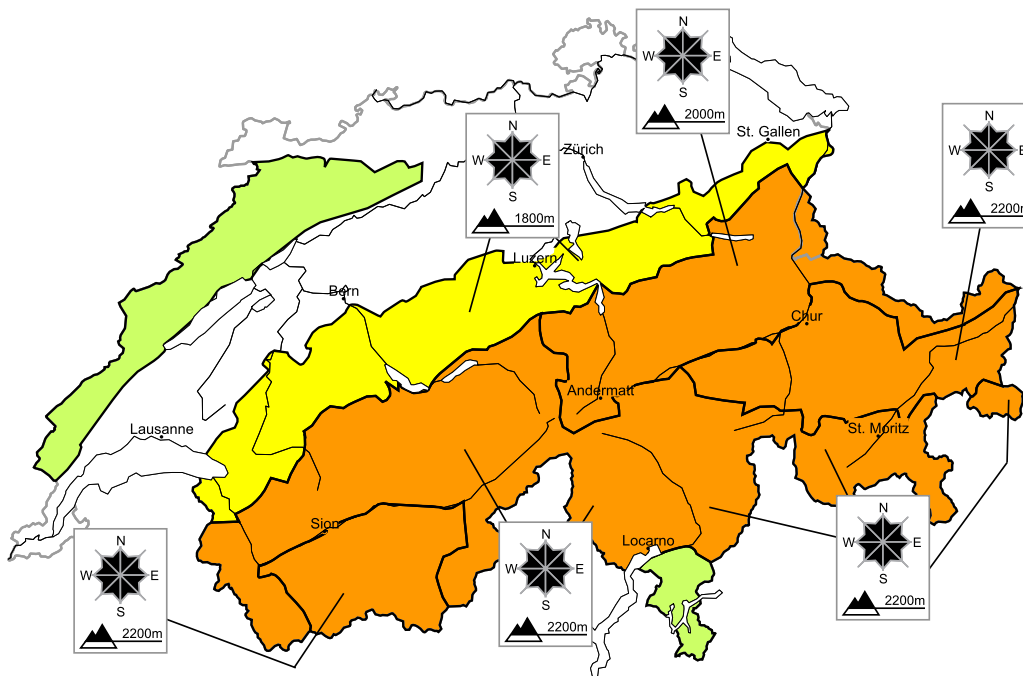


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 26.12.2019, 08:00 / Nächstes Update: 26.12.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.12.2019, 08:00



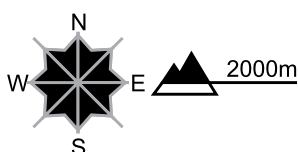
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten drei Tage bilden die Hauptgefahr. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2200 m sind mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

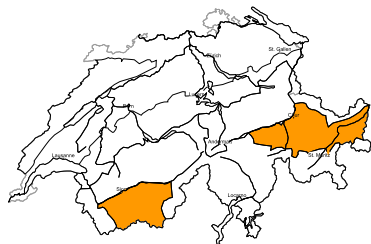
4 gross

5 sehr gross



Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Hängen. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

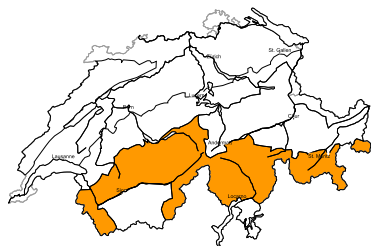
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2200 m sind mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

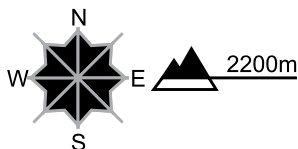
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

Frische Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände umgangen werden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

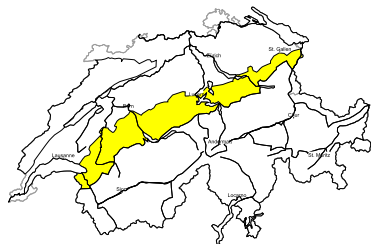
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2200 m sind mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

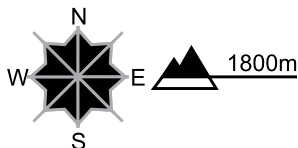
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

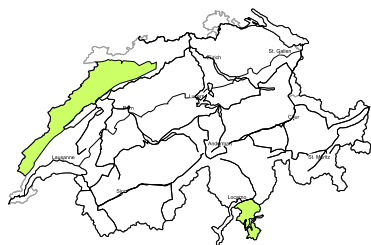
Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage sind in der Höhe teils störanfällig. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

Es sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon ein Rutsch kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.12.2019, 17:00

Schneedecke

Die vielerorts mächtigen Neu- und Triebsschneesichten der letzten vier Tage stabilisieren sich zunehmend. Oberflächennahe Schichten, wie die frischen und meist gut sichtbaren Triebsschneeansammlungen, sind teils noch störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind aufbauend umgewandelte, lockere Schichten vorhanden. Dies vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. Besonders hier können Lawinen auch in tiefen Schichten anbrechen und die gesamte Schneedecke mitreissen. Am Alpensüdhang und in den westlichsten Gebieten des Wallis ist der Schneedeckenaufbau günstig. Brüche tief in der Schneedecke sind kaum zu erwarten.

In allen Gebieten sind unterhalb von rund 2200 m Gleitschneelawinen möglich. Sie können mittlere Grösse erreichen.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 25.12.2019

Die Nacht auf Mittwoch war im Norden und Osten bewölkt. Zeitweise schneite es. Im Wallis und am Alpensüdhang war es teils klar. Tagsüber war es im Wallis und im Süden sonnig. Im Norden wurde es von Westen her zunehmend sonnig. Im Osten blieb es bis in den Nachmittag hinein stark bewölkt. Oberhalb von rund 1200 m schneite es.

Neuschnee

Seit Dienstagnachmittag oberhalb von 1500 m:

- östlicher Alpennordhang, Nordbünden, Unterengadin: 15 bis 30 cm, im nördlichen Unterengadin bis 40 cm
- westlicher und zentraler Alpennordhang, Wallis, Gotthardgebiet, Mittelbünden, Oberengadin: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und Osten und 0 °C im Wallis und im Süden

Wind

in der Nacht zeitweise noch stürmisch, sonst mässig bis stark aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Donnerstag, 26.12.2019

Im Osten fallen am Mittwoch Abend letzte Schneeflocken. Ansonsten ist die Nacht meist klar. Tagsüber ist es im Osten sonnig, im Westen ziehen hohe Wolken auf. Es bleibt aber noch trocken.

Neuschnee

Am Mittwochabend oberhalb von 1200 m:

- östlicher Alpennordhang, Nordbünden, Unterengadin: 5 bis 10 cm
- sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Westen und -1 °C im Osten und im Süden

Wind

- in der Nacht mässig, in der Höhe und am Alpensüdhang teils stark aus Nordwest
- am Tag meist mässig aus West bis Nordwest

Tendenz bis Samstag, 28.12.2019

Freitag

Am Freitag ist es im Norden stark bewölkt. Oberhalb von 1500 m fällt Schnee. Am Alpensüdhang ist es teils sonnig und meist trocken.

Die Gefahr von trockenen Lawinen kann am Alpennordhang mit dem Neuschnee wieder etwas ansteigen, in den übrigen Gebieten ändert sie kaum. Die Gefahr von Gleitschneelawinen ist in allen Regionen zu beachten.

Samstag

Am Samstag ist es im Norden und Osten zunächst noch bewölkt. Sonst ist es sonnig. Die Lawinengefahr ändert kaum.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

